

Ein Lob vom Gegner, aber wieder keine Punkte

Den Tabellenführer ziemlich lange geärgert und auch Lob vom VfB-Trainer bekommen. Trotzdem setzte es für die Hockeyfrauen der SV Böblingen beim Oberliga-Spitzenreiter VfB Stuttgart mit 1:3 (0:1) die fünfte Niederlage im fünften Saisonspiel.

Kurzfristig war der ohnehin dünn besetzte SVB-Stammkader auf sechs einsetzbare Spielerinnen zusammengeschrumpft. Trainer Ralph Link konnte in letzter Minute noch die beiden Seniorinnen Elke Breidinger und Fiona Baumhögger für einen Aushilfseinsatz verpflichten. „Damit hatten wir überhaupt eine Auswechsellmöglichkeit, und zudem haben uns Elke und Fiona durch ihre langjährige Routine heute natürlich enorm geholfen“, war Link vom kurzfristigen Engagement angetan.

Gastgeber Stuttgart übernahm zwar erwartungsgemäß gleich die Initiative, doch traf der unbesiegte Tabellenerste auf ein massives Böblinger Abwehrbollwerk, das die VfB-Angreiferinnen erstaunlich gut im Griff hatte. 20 Minuten lang fielen keine Tore, dann geriet die SVB durch eine unglückliche Aktion in Rückstand. Böblingens Abwehr wählte bei einem Stuttgarter Angriff den Ball im Tor aus und setzte nicht weiter nach. Die beiden Schiedsrichter beurteilten die Situation jedoch anders, ließen weiterlaufen und ermöglichten so einer Stuttgarter Angreiferin den erfolgreichen Torschuss. „Das ist richtig dumm gelaufen“, ärgerte sich Link über das 0:1.

Eigene Torchancen hielten sich für den Tabellenletzten in Grenzen, weil vor allem Stürmerin Nicole Kugel wenig Glück mit ihren Dribblings hatte. „Insgesamt waren unsere Offensivaktionen in den VfB-Schusskreis hinein nicht zwingend genug“, so der SVB-Trainer.

Mitte der zweiten Halbzeit fiel die Entscheidung, als sich Böblingen dann innerhalb von zwei Minuten doch einmal zwei „Aussetzer“ (Link) leistete und Stuttgart diese Missgeschicke eiskalt zum Ausbau des Vorsprungs nutzte. Kleine Hoffnung keimte im SVB-Lager acht Minuten vor Ende noch einmal auf, als Verena Genitheim die dritte Böblinger Strafecke zum 1:3 verwandelte. Ralph Link: „Wir haben dann noch einmal alles versucht, doch der VfB leistete sich in der Summe eben doch nicht so viele Fehler wie wir. Das war heute der Unterschied. Aber prinzipiell war das ein gutes Spiel von uns. Der Stuttgarter Trainerkollege sagte mir auch, dass sie sich die Aufgabe heute leichter vorgestellt hätten.“

lim

SV Böblingen: Denninger, Schamal, Eisenhuth, Breidinger, Baumhögger, Genitheim, Bahlinger, Kugel.